

Neu- und Umbaumaßnahmen für die Justizbehörden und die Polizei am Mathildenplatz, Darmstadt 1. bis 3. Bauabschnitt (BA)



Ansicht vom Mathildenplatz, 1. BA



Arkade, 1. und 2. BA



3. BA mit neuer Fußgängerbrücke zum 2. BA



2. BA mit neuen Fußgängerbrücken zum 1. BA (links) und 3. BA (rechts)

Die beiden Neubauten (1. und 2. Bauabschnitt) ergänzen die bereits am Standort Mathildenplatz vorhandenen historischen Gerichtsgebäude (3. Bauabschnitt).

Im Neubau des 2. Bauabschnittes ist zudem eine Polizeistation (1. Revier) untergebracht.

Sowohl die Neubauten untereinander als auch der 2. Bauabschnitt und die vorhandenen Gerichtsgebäude sind durch Fußgängerbrücken, die über Stadtstraßen verlaufen, miteinander verbunden, so dass ein funktional hochwertiges und modernes Gesamtjustizzentrum entstanden ist.

Bis zu 3 Untergeschosse und bis zu 5 aufgehende Geschosse sind in den Neubaukomplexen umgesetzt worden. Eine Vielzahl von statisch-konstruktiven Besonderheiten erforderten anspruchsvolle und sehr detaillierte Planungen aus allen Bereichen der Ingenieurkunst wie der Geotechnik, des Massivbaues, den Stahl-, Holz- und Glaskonstruktionen bis hin zu Kunstbauwerken und Fußgängerbrücken.

Die beiden historischen unter Denkmalschutz stehenden Gerichtsgebäude werden grundlegend saniert und teilweise umgebaut. Dabei sind Eingriffe in die vorhandene Dachkonstruktion, der Einbau von Aufzügen, große Deckenöffnungen mit Stahlabfangungen, Abfangungen tragender Wände etc. ebenso statisch-konstruktiv zu bearbeiten, wie auch die Brandschutzqualität der vorhandenen Konstruktion zu beurteilen und gegebenenfalls zu ertüchtigen.



„Turm“ an der Gebäudeecke, 1. BA

Bauherr / Auftraggeber

Land Hessen vertreten durch Hessisches Baumanagement, Regionalniederlassung Süd

Nutzer

Oberlandesgericht, Landgericht, Amtsgericht, Staatsanwaltschaft und Polizeistation

Architekten

Nieper und Partner, Waechter + Waechter, Rittmannsperger und Partner, SHP (alle aus Darmstadt)

Bauzeit

2001 - 2011

Baukosten

Ca. 46 Mio. EUR

Projektdaten

- BGF: ca. 68.640 m²
- HNF: ca. 31.800 m²
- BRI: ca. 247.300 m³

Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung Gebäude
- Objekt- und Tragwerksplanung Baugruben
- Umbau vorhandener Gerichtsgebäude
- Konstruktiver Brandschutz
- Erdbebennachweis
- Lph. 1 bis 6 und 8 der HOAI

Besonderheiten

- Geringe Konstruktionshöhen
- Hohe Anforderungen an erschütterungs- und verformungsarmes Bauen
- Tiefgarage (3. und 2. UG)
- Tiefe Baugruben
- Weiße Wanne
- Große Gebäudeauskragungen (2. Bauabschnitt)
- Fußgängerbrücken
- Sicherheitsrelevante Belange
- Haftzellen
- Bauen im Bestand
- Denkmalschutz
- Beurteilung Brandschutz des Bestandes
- Schadensanalysen

Erweiterungsneubauten für die Justizbehörden am Mathildenplatz, Darmstadt 1. Bauabschnitt (BA)



Ansicht vom Mathildenplatz, 1. BA

Die beiden Neubauten (1. und 2. Bauabschnitt) ergänzen die bereits am Standort Mathildenplatz vorhandenen historischen Gerichtsgebäude (3. Bauabschnitt).

Sowohl die Neubauten untereinander als auch der 2. Bauabschnitt und die vorhandenen Gerichtsgebäude sind durch Fußgängerbrücken, die über Stadtstraßen verlaufen, miteinander verbunden, so dass ein funktional hochwertiges und modernes Gesamtjustizzentrum entstanden ist.

3 Untergeschosse und bis zu 5 aufgehende Geschosse sind in dem Neubaukomplex des 1. Bauabschnittes umgesetzt worden.



Arkade, 1. BA

Eine Vielzahl von statisch-konstruktiven Besonderheiten erforderten anspruchsvolle und sehr detaillierte Planungen aus allen Bereichen der Ingenieurkunst wie der Geotechnik, des Massivbaues, den Stahl-, Holz- und Glaskonstruktionen bis hin zu Kunstbauwerken und Fußgängerbrücken.

Das L-förmige Bauwerk hat Längsausdehnungen von 150 m bzw. 100 m bei einer Gebäudeefuge.



„Turm“ an der Gebäudeecke, 1. BA

Bauherr / Auftraggeber

Land Hessen vertreten durch
Hessisches Baumanagement,
Regionalniederlassung Süd

Nutzer

Landgericht, Amtsgericht,
Staatsanwaltschaft

Architekten

Nieper und Partner,
Darmstadt

Bauzeit

2001 - 2006

Baukosten

Ca. 27 Mio. EUR

Projektdateien

- BGF: ca. 41.950 m²
- HNF: ca. 19.300 m²
- BRI: ca. 135.300 m³

Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung Gebäude
- Objekt- und Tragwerksplanung Baugrube
- Umbaumaßnahmen an der angrenzenden Materialprüfanstalt
- Konstruktiver Brandschutz
- Leistungsphasen 1 bis 6 und 8 der HOAI

Besonderheiten

- Geringe Konstruktionshöhe
- Hohe Anforderungen an erschütterungs- und verformungsarmes Bauen
- Tiefgarage (3. und 2. UG)
- Tiefe Baugruben
- Weiße Wanne
- Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Belange
- Haftzellen

Erweiterungsneubauten für das Oberlandesgericht und die Polizei am Mathildenplatz, Darmstadt 2. Bauabschnitt (BA)



2. BA mit neuen Fußgängerbrücken zum 1. BA (links) und 3. BA (rechts)

Die beiden Neubauten (1. und 2. Bauabschnitt) ergänzen die bereits am Standort Mathildenplatz vorhandenen historischen Gerichtsgebäude (3. Bauabschnitt).

Im Neubau des 2. Bauabschnittes ist zudem eine Polizeistation (1. Revier) untergebracht.

Sowohl die Neubauten untereinander als auch der 2. Bauabschnitt und die vorhandenen Gerichtsgebäude sind durch Fußgängerbrücken, die über Stadtstraßen verlaufen, miteinander verbunden, so dass ein funktional hochwertiges und modernes Gesamtjustizzentrum entstanden ist.

2 Untergeschosse und bis zu 5 aufgehende Geschosse sind in dem Neubaukomplex umgesetzt worden. Eine Vielzahl von statisch-konstruktiven Besonderheiten erforderten anspruchsvolle und sehr detaillierte Planungen aus

allen Bereichen der Ingenieurkunst wie der Geotechnik, des Massivbaues, den Stahl-, Holz- und Glaskonstruktionen bis hin zu Fußgängerbrücken.

Die großen Gebäudeauskragungen erforderten eine räumliche Betrachtung des Gesamttragwerkes einschließlich Mitwirkung der Außenwände und der aussteifenden inneren Aussteifungselemente.



3. BA mit neuer Fußgängerbrücke zum 2. BA

Bauherr / Auftraggeber

Land Hessen vertreten durch
Hessisches Baumanagement,
Regionalniederlassung Süd

Nutzer

Oberlandesgericht und
Polizeistation

Architekten

Waechter + Waechter,
Darmstadt;
SHP, Darmstadt

Bauzeit

2006 - 2008

Baukosten

Ca. 11 Mio. EUR

Projektdaten

- BGF:	ca. 8.690 m ²
- HNF:	ca. 4.200 m ²
- BRI:	ca. 32.000 m ³

Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung Gebäude
- Objekt- und Tragwerksplanung Baugrube
- Umbaumaßnahmen an den vorhandenen Gerichtsgebäuden
- Konstruktiver Brandschutz
- Leistungsphasen 1 bis 6 der HOAI

Besonderheiten

- Geringe Konstruktionshöhe
- Tiefgarage (2. UG)
- Tiefe Baugrube
- Weiße Wanne
- Große Gebäudeauskragungen
- Fußgängerbrücken
- Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Belange
- Haftzellen
- Bauen im Bestand

Umbau und Sanierung von zwei denkmalgeschützten Bestandsgebäuden (Landgericht und Amtsgericht) am Mathildenplatz, Darmstadt

3. Bauabschnitt (BA)



3. BA mit neuer Fußgängerbrücke zum 2. BA

Die beiden historischen unter Denkmalschutz stehenden Gerichtsgebäude werden grundlegend saniert und teilweise umgebaut. Dabei sind Eingriffe in die vorhandene Dachkonstruktion, der Einbau von Aufzügen, große Deckenöffnungen mit Stahlabfangungen, Abfangungen tragender Wände etc. ebenso statisch-konstruktiv zu bearbeiten, wie auch die Brandschutzqualität der vorhandenen Konstruktion zu beurteilen und gegebenenfalls zu ertüchtigen ist.

Im Zuge der Bauausführung traten viele weitere "Überraschungen" im Bestand auf, die statisch-konstruktiv bearbeitet

und saniert werden mussten (stark korrodierte Stahlträger, Schäden an der Bewehrung bei Stahlbetondecken, Risse etc.).

Weiterhin waren Sandsteinfassaden, tragende Sandsteinpodeste und tragende Sandsteinunterzüge statisch zu beurteilen.

Für den Anschluss der neuen Brücke wurde ein neuer Stahlbetonrahmen in die Fassade des Bestandes integriert, der alle Lagerkräfte sicher in den Bestand einleitet, aber auch die Längsverschieblichkeit der Brücke gewährleistet.



Sandsteinunterzug



Innenansicht Amtsgericht

Bauherr / Auftraggeber

Land Hessen vertreten durch
Hessisches Baumanagement,
Regionalniederlassung Süd

Nutzer

Landgericht, Amtsgericht

Architekten

Rittmannsperger und Partner,
Darmstadt

Bauzeit

2009 - 2011

Baukosten

Ca. 9 Mio. EUR

Projektdateien

- BGF: ca. 18.000 m²
- HNF: ca. 8.300 m²
- BRI: ca. 80.000 m³

Leistungen Krebs und Kiefer

- Umbaumaßnahmen an den vorhandenen Gerichtsgebäuden
- Konstruktiver Brandschutz
- Leistungsphasen 1 bis 6 und 8 der HOAI

Besonderheiten

- Fußgängerbrückenanschluss
- Bauen im Bestand
- Denkmalschutz
- Beurteilung Brandschutz des Bestandes
- Sandsteinfassade mit erheblichen Schäden
- Ertüchtigung von tragendem Außenwandmauerwerk
- Betonsanierung